Emmaus: Wortschatz – die Bibel erkunden

3. Einheit: Lebensweisheit, Glaubensweisheit

Textblatt zu Jesaja 58,1-11

1 Rufe laut,

halte nicht an dich!

Erhebe deine Stimme wie eine Posaune

und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit

und dem Hause Jakob seine Sünden!

2 Sie suchen mich täglich

und wollen gerne meine Wege wissen,

als wären sie ein Volk,

das die Gerechtigkeit schon getan

und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte.

Sie fordern von mir Recht,

sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei.

3 „Warum fasten wir und du siehst es nicht an?

Warum kasteien wir unseren Leib und du willst’s nicht wissen?“

Siehe, an dem Tag, da ihr fastet,

geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter.

4 Siehe, wenn ihr fastet,

hadert und zankt ihr und schlagt mit gottloser Faust drein.

Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut,

wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll.

5 Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe,

ein Tag, an dem man sich kasteit

oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf

und in Sack und Asche sich bettet?

Wollt ihr das ein Fasten nennen

und einen Tag, an dem der Herr Wohlgefallen hat?

6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe:

Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast,

lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast!

Gib frei, die du bedrückst,

reiß jedes Joch weg!

7 Heißt das nicht:

Brich dem Hungrigen dein Brot,

und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,

und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,

und deine Heilung wird schnell voranschreiten,

und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen,

und die Herrlichkeit des Herrn wird deinen Zug beschließen.

9 Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten.

Wenn du schreist, wird er sagen:

Siehe, hier bin ich.

Wenn du in deiner Mitte niemand unterjochst

und nicht mit Fingern zeigst

und nicht übel redest,

10 sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt

und den elenden sättigst,

dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen,

und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.

11 Und der Herr wird dich immerdar führen

und dich sättigen in der Dürre

und dein Gebein stärken.

Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten

und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

(Übersetzung: Luther 2017)